

Alfred Faust – für die Nazis der »bestgehasste Mann« in Bremen

86

SPD

Wer durch Kattenturm und Kattenesch fährt, nutzt die Alfred-Faust-Straße.
Aber nur wenige wissen, wer Alfred Faust war.

Als Alfred Faust am 6. November 1932 in den Reichstag gewählt wurde, lag schon ein bewegtes politisches Leben hinter dem 49-jährigen. 1917 trat Faust der USPD



Alfred Faust

bei. 1918, nach seiner Rückkehr nach Bremen, trat er für die Bremer Räterepublik ein. Im Dezember 1918 war er Delegierter beim 1. Reichsrätekongress in Berlin. Im Januar und Februar war Faust Mitglied des Rats der Volksbeauftragten in Bremen. Außerdem war er auch Mitglied des Bremer Vollzugsrates sowie Leiter des Kommissariats für Presse und Propaganda und Redakteur der beschlagnahmten Bremer Bürger-Zeitung. Nach der Niederschlagung der Räterepublik wurde Faust Chefredakteur der Bremer Arbeiterzeitung. Im März 1919 wurde er in die verfassungsgebende Bremer Nationalversammlung gewählt. Von 1920 bis 1933 war Faust Mitglied der Bremer Bürgerschaft.

Im Jahr 1922 wechselte er zusammen mit der Rumpf-USPD zur SPD über. Beruflich war damit der Wechsel als Redakteur zu der von Wilhelm Kaisen geleiteten Bremer Volkszeitung verbunden. 1928 wurde er Chefredakteur der Zeitung. Alfred Faust war bekannt für seine scharfzüngigen Kommentare gegen die NSDAP und wurde dadurch für die Nazis zum »bestgehassten Mann« in Bremen. Am 28. April 1933 wurde er – trotz seiner Immunität als Reichstagsabgeordneter – von der SA der Nazis in Schutzhaft genommen und in die Konzentrationslager Mißler in Findorff und Ochtumsand sowie im Bremer Untersuchungsgefängnis gefangen gehalten. Besonders im KZ Mißler wurde Faust körperlich stark misshandelt. Unmittelbar danach saß er bis 1934 in einem Gefängnis in Bremen ein. Nach seiner Entlassung wurde Faust aus Bremen ausgewiesen. Nach Aufenthalt in Berlin und im Elsass kehrte er im August 1949 nach Bremen zurück. Er engagierte sich wieder in der SPD. Vom 11. Juli 1950 bis zu seinem Tod 1961 war er Leiter der Pressestelle des Bremer Senats.